

SPENDEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

BEREITSCHAFT UND BEDENKEN

Hilfsorganisationen finanzieren ihre Arbeit oft über freiwillige, private Spenden. Ziel ist, einen messbaren Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung benachteiligter Länder zu leisten. Die SOS Kinderdörfer weltweit wollten wissen: Wie ist die derzeitige Einstellung der Bundesbürger zu Entwicklungshilfe im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Aufgaben? YouGov hat im Auftrag der Organisation 1.500 Personen online befragt – die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

Warum 37 Prozent der Deutschen überhaupt nicht spenden

- 57 % Persönliche finanzielle Situation
- 55 % Unsicherheit, ob die Spende die Empfänger auch wirklich erreiche
- 29 % Deutschland habe selbst genug Probleme, um die es sich kümmern müsse

Das sehen die Deutschen als aktuelle Herausforderungen für das Land

- 79 % Pflege, Rente und Gesundheitswesen
- 77 % Bildung
- 70 % Armut
- 69 % Umweltschutz
- 63 % Terrorismus
- 61 % Zuwanderung/Integration
- 50 % Außenpolitik
- 31 % Entwicklungshilfe

Die bewirkt Entwicklungshilfe aus Sicht der Deutschen

Anerkennung

- 69 % Verbessert die Verhältnisse vor Ort
- 65 % Sollte als Investition aufgefasst werden
- 61 % Kann auf lange Sicht das Flüchtlingsproblem lösen
- 68 % Ist eine Pflicht jedes wohlhabenden Staates

Kritik

- 60 % Erzeugt Abhängigkeiten
- 59 % Führt zu Gewöhnungseffekten und unterbindet eigene Anstrengungen
- 56 % Hilft einzelnen Menschen, nicht aber ganzen Gesellschaften